

908]L01773 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 3. [6.] 1908

,3. ^5 6^v. 08

Lieber Artur!

Nur geschwind herzlichsten Dank für Deinen Roman. Darüber müssen wir einmal lange reden. Bis ich erst mit meinem fertig bin, in dem ich jetzt über die Ohren
5 ftecke.

Eiligt
herzlichst
mit den allerbesten Grüßen an Deine liebe Frau
Dein

10

Hermann

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 3. [6.] 1908 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [3. 6. 1908 – 7. 6. 1908?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 252 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »154«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 403.

³ *Deinen Roman*] Schnitzler hatte den *Weg ins Freie* am 2. 6. 1908 versandt.

⁴ *mit meinem fertig*] Bahr diktierte seinen Roman *Die Rahl* vom 20. 4. bis zum 14. 6. 1908 (*Theatermuseum Wien*, VM 1227 Ba).

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 3. [6.] 1908. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01773.html> (Stand 14. Februar 2026)